

INFOS

Wenn du Fragen hast, dann wende dich an uns!
Die Kontakte findest du auf unseren Webseiten:

www.netzwerk-courage.de &
ndc.ljr-nrw.de



Die Internetplattform gegen Rechtsextremismus mit Aktionen, Projekten, Terminen, Meinungen und vielem mehr:

www.mut-gegen-rechte-gewalt.de

Eine Seite mit Tipps für HelferInnen und Angegriffene, mit Übungen und Erfahrungsberichten:

www.eingreifen.de

Ein Projekt verschiedener Bands gegen Rechts:

www.keinbockaufnazis.de

Diese Seite kann als Ausgangspunkt für weitere Recherchen verwendet werden. Sie gibt einen Überblick über Neonazis, Neue Rechte, Musik...

www.hyperlinks-gegen-rechts.de

IDEEN ZUM WEITERMACHEN

Ihr wollt euch nicht zufrieden geben mit Ausgrenzung und Diskriminierung? Ihr möchtet gern länger an einem Projekt gegen Rassismus arbeiten?

Dann ist „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ genau das Richtige für euch!

SOR–SMC ist ein Titel, der einer Schule verliehen werden kann, wenn sie sich besonders um ein faires Zusammenleben aller Menschen und gegen alle Formen von Diskriminierung und Rassismus bemüht.

Alles was ihr braucht, um den Titel zu bekommen, sind IDEEN für antirassistische Aktionen. Außerdem sammelt ihr von mindestens 70% aller Schulseitigen Unterschriften. Mit der Unterschrift stimmt jedeR den Projektgrundsätzen zu und verspricht, danach zu handeln. Als Abschluss sucht ihr euch eine/n Patin/Paten, die/der euch in eurem Vorhaben unterstützt.

Alles weitere unter
www.schule-ohne-rassismus.org



DAS COURAGE 1X1

1. Sei vorbereitet

Denk dir eine Situation aus, in der ein Mensch belästigt, bedroht oder angegriffen wird (zum Beispiel: Eine Frau mit dunkler Hautfarbe wird in der Bahn von zwei Männern angepöbelt). Überleg dir, wie du dich in einer solchen Situation fühlen würdest. Überleg dir, was du in einer solchen Situation tun könntest und plane eine Möglichkeit, wie du handeln könntest.

2. Bleibe ruhig

Konzentriere dich darauf, das zu tun, was du dir vorgenommen hast. Versuche, dich nicht von Gefühlen wie Angst oder Ärger ablenken zu lassen.

3. Handle sofort

Reagiere immer schnell und warte nicht darauf, dass eine andere Person hilft. Je länger du zögerst, desto schwieriger wird es einzugreifen.

4. Hole Hilfe

In der Bahn: Nimm dein Handy und ruf die Polizei an oder zieh die Notbremse (das ist in Gefahrensituationen nicht strafbar).

Im Bus: Alarmiere den Fahrer/die Fahrerin.

Auf der Straße: Schrei laut – am besten „Feuer!“.

Darauf reagiert jedeR.

5. Erzeuge Aufmerksamkeit

Sprich PassantInnen und andere ZuschauerInnen persönlich an. Zieh diese anderen Personen in die Verantwortung: „Sie in der blauen Jacke, rufen Sie bitte den Busfahrer!“

Sprich laut! Deine Stimme gibt dir Selbstvertrauen und ermutigt andere zum Einschreiten.

6. Halte zum Betroffenen

Nimm Blickkontakt zu dem/der Betroffenen auf. Das vermindert seine/ihre Angst. Sprich sie direkt an: „Ich helfe Ihnen.“

7. Verunsichere den/die TäterIn

Schrei laut und schrill. Das geht auch, wenn die Stimme versagt.

8. Wende keine Gewalt an

Spielerische nicht den/die HeldIn und begib dich nicht unnötig in Gefahr. Setze keine Waffen ein. Diese führen häufig zur Eskalation. Fass den/die TäterIn niemals an. Er/sie kann dann schnell aggressiv werden. Lass dich nicht provozieren. Bleib ruhig.

9. Provoziere den/die Täter nicht

Du zeig den/die TäterIn nicht, damit andere nicht denken, du würdest ihn/sie kennen. Starre dem/der AngreiferIn nicht direkt in die Augen. Das könnte ihn/sie noch aggressiver machen.

10. Ruf die Polizei

Beobachte genau und merke dir Gesicht, Kleidung, Fluchtweg des Täters/der Täterin. Erstatte Anzeige und melde dich als Zeugn.